

SOMMERFEST DER STIFTUNG SCHLOSS REGENSBURG

# Attraktionen ziehen Kinder in ihren Bann

**Das traditionelle Sommerfest der Stiftung Schloss Regensberg hat am Wochenende zum 27. Mal mit zahlreichen Attraktionen aufgetrupft. Vor allem die Kinder kamen beim Ponyreiten, auf der Hüpfburg oder in der Kletterwand auf ihre Kosten.**

Der Schulhausplatz des Schulheims der Stiftung Schloss Regensberg verwandelte sich während zweier Tage zum Tummelplatz für Kinder. Da gab es die zapplige Kleine, die es kaum erwarten konnte, auf das Pony zu steigen, oder den genügsamen Knirps, der mit leuchtenden Augen zum 15. Mal auf dem Karussellpferdchen seine Runden ritt. In diesem Augenblick waren die Eltern vor allem Statisten mit glücklichen Gesichtern, denn das Spielangebot bot für jeden Geschmack und jedes Alter etwas.

## Gesichert in die Kletterwand

Freude und Grossbetrieb herrschte auch an den einzelnen Attraktionen. Auf der aufgeblasenen Hüpfburg tobten sich die Kinder aus. In der Windkabine galt es, fliegende Styroporkugeln zu greifen. Daneben lockten diverse Geschicklichkeitsspiele oder das Specksteinatelier. Bei der Mohrenkopfschleuder half schon mal der Papa, die süsse Verlockung aufzufangen. Aber hauptsächlich konnten sich die Kids auf dem übersichtlichen Spielareal frei bewegen. Etwas Mut und Ansporn durch die Eltern brauchte es dann doch beim Bullriding oder an der Kletterwand. Die siebenjährige Lina Fenner aus Dielsdorf bestand auf jeden Fall die Mutprobe und



Das grosse Fest in Regensberg verströmte eine Atmosphäre wie auf einer italienischen Piazza.

Francisco Carrasco

schaftte es bei ihrem ersten Versuch an der Kletterwand bis nach ganz oben. Mit leuchtenden Augen und von der Anstrengung geröteten Backen wurde sie von ihren Eltern am Boden in Empfang genommen.

Bereits mehr Erfahrung am Aerotrim brachte der 18-jährige Dieu Donné aus Schwamendingen mit. Das dreiachsige Sportgerät liess ihn, gut gesichert an Füssen und Hüften, auf allen Ebenen durch die Luft schweben. Hier hiess wohl die Devise «schwindelfrei sein». «Als ehemaliger Schüler ist es für mich Tradition, ans Sommerfest zu kommen. Dieses Gerät liebe ich besonders. Man braucht eine gute Muskelspannung, um selber anzugeben, und es braucht Ausdauer», meinte der sichtlich zufriedene, aber auch müde junge Mann.

Noch mehr Mut brauchte es, um sich vom 20 Meter hohen

Turm abseilen zu lassen. Dafür genoss man eine wunderbare Aussicht nicht nur auf das Festgelände. Auf dem Schlossplatz konnte dann bis Mitternacht bei musikalischer Unterhaltung der Durst gelöscht und der Hunger gestillt werden und am Sonntagmorgen lockte ein Brunch.

Der Schulleiter zog ein durchaus positives Fazit, obwohl am Samstagnachmittag wegen des warmen Wetters der Ansturm vor allem nach 17 Uhr erfolgte. Familie Heiderich aus Regensdorf, welche seit Jahren mit den beiden Kindern Nils und Leonie ans Sommerfest zu kommen, war auf jeden Fall wieder begeistert.

## Alle helfen mit

Im Vorfeld des Festes würden jeweils nicht nur die Mitarbeiter anpacken, sondern auch die Schüler und Jugendlichen, erklärte Schulleiter Rhainer Per-

riard. «Fast alle Schüler haben Kuchen gebacken, einige halfen, das Zimmer für das Kasperltheater einzurichten, und einige Jugendliche halfen beim Erstellen der elektrischen Installationen mit», sagte der Schulleiter.

Im Schulheim der Stiftung wohnen Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Schwierigkeiten in der sozialen und psychischen Entwicklung. Zudem werden Jugendliche in der Berufsvorbereitung gezielt auf die berufliche Integration vorbereitet. Für sie alle ist dieses Fest auch eine gewisse Herausforderung. «Es geht darum, dass die Kinder Verantwortung übernehmen für ihr Ämtli am Fest», erklärte Perriard.

«Jedes der Kinder bekam eine Aufgabe, wenn es wollte, und wir versuchten, die Wünsche zu berücksichtigen.» Sascha Zwahlen und Pascal Frey machte es denn

auch sichtlich Freude, ihre Lose an den Mann beziehungsweise die Frau zu bringen.

Jasminka Huber

Internet Eine Bildstrecke zu diesem Artikel gibt es auf [www.zuonline.ch](http://www.zuonline.ch).



Das Aerotrim verlangte von den Benutzerinnen und Benutzern eine gute Kondition.



Immer wieder ein garantierter Erfolg ist das Kasperltheater, das auch in Regensberg viel Publikum anzog.



Wer sich vom 20 Meter hohen Schlosssturm abseilen lassen wollte, brauchte eine gehörige Portion Mut.

di ga  
möbel

# CHECK-OUT TAGE.

Verrechnung über  
Ihren Konzessionär



z.B. BRIG Bett 180 x 200 cm, 2 Nachttische und Schrank  
5-türig, Echtholz furniert CHF 1490.- statt CHF 4990.-

I d'iga muesch higa!

Wir brauchen Platz für die neue Kollektion.  
Profitieren Sie jetzt von einmaligen Abverkaufs-Preisen  
auf über 1000 Ausstellungsmodelle.

**Wer zuerst kommt, hat die grösste Auswahl!**

8600 Dübendorf/ZH Neugutstr. 81 (neben Interio) Tel. 044 802 10 10

**30% - 70%**  
auf hochwertige Schreinerqualität



[www.diga.ch](http://www.diga.ch)

ANZEIGE